

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
<b>Die Kunst, Unterschiede zu machen</b>	13
Arendts Weber-Rezeption	15
Der Idealtypus nach Weber und seine Adaption durch Arendt	17
Vorteile und Folgen der Idealtypus-Annahme	21
<b>Die politische Öffentlichkeit</b>	27
Welt und Mensch: Grundbegriffe der Philosophie Hannah Arendts	31
Drei Menschenbilder	32
Die menschliche Bedingtheit	35
Arendts Begriff der ‚Welt‘	38
Das Handeln	42
Die Tätigkeiten der <i>vita activa</i>	43
›Zwecklosigkeit‹, Freiheit und Gefahr des Anfangs	45
Selbstoffenbarung als Sinn des Handelns	49
»Der Raum des Öffentlichen und der Bereich des Privaten«	52
Privatheit in der <i>vita activa</i>	52
Öffentlichkeit in der <i>vita activa</i>	55
Differenzierung des Öffentlichkeitsbegriffs	60
Spontan emergente Öffentlichkeit	61
Uneigentliche Öffentlichkeit	63
Politische Öffentlichkeit	65
Das Glück zu handeln und der Wille zur Unsterblichkeit in der Geschichte	71
Zusammenfassung	75
<b>Die epistemologische Öffentlichkeit</b>	79
Das Wirklichkeitsempfinden	80
Arendts Phänomenologie	81
Die Welt der Erscheinungen vs. der Erscheinungsraum	87
Identität, Verständigung und das Wirklichkeitsgefühl	90
Die Öffentlichkeit der Urteilskraft	95
Arendts Auseinandersetzung mit Kant	95
Die Bedeutung des <i>sensus communis</i>	99

<b>Denken und Wahrheit</b>	106
Öffentlichkeit als Prinzip des Denkens	107
Öffentlichkeit als Garant der Wahrheit	111
<b>Zusammenfassung</b>	117
<b>Mögliche Öffentlichkeiten</b>	121
Weltlosigkeit	123
Raum, Medien: Zwei Grenzen arendtscher Öffentlichkeit	127
Raum	128
Medien	138
Repräsentation und Partizipation	143
<b>Anhang</b>	147
Siglen	147
Literatur von Hannah Arendt	147
Sekundär- und andere Literatur	150